Erstsemesterheft

Lehramt Latein

der Fachschaft

des **I**nstituts **f**ür **A**ltertumskunde

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Liebe Studierende!

Willkommen am **I**nstitut **f**ür **A**ltertumskunde! Im Folgenden möchten wir Euch einige nützliche Hinweise für den Studienbeginn geben, von Studierenden für Studierende, damit Euer Studium bei uns möglichst reibungslos und erfolgreich verläuft.

Neben allgemeinen, hilfreichen **Informationen zum Studium** und nützlichen Hinweisen zur **Kurswahl** im ersten Semester sowie zum Erwerb des **Graecums** geben wir Euch einen kurzen Überblick darüber, welche **Veranstaltungen** bei uns neben den universitären Kursen stattfinden.

Denn unser Institut hat nicht nur eine im Vergleich zu anderen Standorten sehr breit gefächerte Auswahl an Kursangeboten, sondern auch eine traditionell sehr aktive Fachschaft, die neben den offiziellen Kursen viele Veranstaltungen organisiert.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen des Erstsemesterheftes!

Inhaltsverzeichnis

I. Die IfA-Fachschaft 3

II. Termine und Feiern 5

III. Vor dem Studienbeginn 6

Was ist der Studieneingangstest? 6

Was ist das Lateinpropädeutikum? 7

IV. Allgemeine Tipps 8

V. Kurse im Studium 9

VI. Kurswahl im ersten Semester (Vorschlag) 10

VIII. Infos zum Graecum 13

1. Organisatorisches 13

2. Hinweise für die eigene Planung 13

3. Hilfsmittel 14

IX. Saturnalien 16

X. Wichtige Ansprechpartner und Adressen 17

I. Die IfA-Fachschaft

Fachschaften sind ein **Zusammenschluss von Studierenden**, die am Institut die Interessen der Studentinnen und Studenten vertreten und sich dafür ehrenamtlich neben ihrem eigenen Studium engagieren. Als **Fachschaft des Instituts für Altertumskunde** sind wir für alle Fächergruppen der Altertumskunde da. Dazu zählen an unserem Institut:

- *Klassische Philologie* mit der Gräzistik (Altgriechisch) und Latinistik (Latein)
- *Mittellateinische Philologie* (lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters)
- *Byzantinistik* (Geschichte, Kultur und Literatur des oströmischen Reiches)
- *Papyrologie*, *Epigraphik* (Inschriftenkunde) und *Numismatik* (Münzkunde)

Bei all Euren kleineren und größeren Problemen stehen wir Euch mit **Rat und Tat** zur Seite, wie zum Beispiel bei der **Kurswahl**, der **Studienorganisation** oder bei **Fragen** zu einzelnen Kursen und Prüfungen. Insgesamt wollen wir den Zusammenhalt in unserem Institut stärken.
Wenn Ihr Fragen habt, scheut Euch nicht, bei uns im **Fachschaftsraum** vorbeizuschauen. Der Fachschaftsraum befindet sich im Institut im 5. OG des Philosophikums, gleich am Eingang auf der linken Seite (**Zimmer 5.105**).

Damit auch der vergnügliche Teil des Studi-Lebens nicht zu kurz kommt, veranstalten wir zudem jedes Jahr mehrere **Feiern**, wie z.B. eine Grillfeier im Sommer, eine Weihnachtsfeier, die Bacchanalien - eine feierliche Begehung des Weinfestes zu Ehren des Weingottes Bacchus - und die Saturnalien, an denen die Dozenten unseres Instituts mit einem satirischen Theaterstück aufs Korn genommen werden. Wir laden Euch herzlich zu all diesen Veranstaltungen ein und hoffen, dass Ihr viel Spaß bei uns haben werdet!

Um immer auf dem Laufenden zu sein, empfehlen wir Euch unseren **Instagramaccount** zu abonnieren, wo Ihr fortlaufend **Informationen** zu Veranstaltungen, Feiern, Exkursionen und anderen wichtigen Angeboten des Instituts, wie kursbegleitenden Tutorien, bekommt. Man muss nicht bei Instagram angemeldet sein, um unsere Präsenz dort aufrufen zu können und sich die Fotos und Infos anzusehen. Den Link findet Ihr auf der nächsten Seite.

Wer sind wir?

Wir sind aktuell **12 Studierende**, die Euch in der Fachschaft vertreten und unterstützen:

Kai-Uwe Angenendt	Lehramt Latein und Geographie
Pia Kölker	Lehramt Latein und Geographie
Bjarne Landgrebe	Lehramt Latein und Griechisch
Isabel Lausberg	Lehramt Latein und Kath. Religionslehre
Lena Manteufel	Lehramt Latein und Deutsch
Hanna Maurer	Mittelalterstudien
Dekan Mohammad	Lehramt Latein und Mathematik
Janik Sagner	Lehramt Latein und Sozialwissenschaften
Marilis Scherf	ASuK Lat. Phil. und Informationsverarbeitung
Marco Schmitz	Lehramt Latein und Geschichte
Olivia Schwindt	Lehramt Latein und Deutsch
Paula Steinadler	Lehramt Latein und Biologie

…Habt ihr Lust mitzumachen?
Wir suchen jederzeit Nachwuchs und Unterstützung ☺

Kontakt:

www.instagram.com/ifa.fachschaft
www.facebook.com/ifa.fachschaft
http://ifa.phil-fak.uni-koeln.de
ifa-fachschaft@uni-koeln.de
0221/470-3046
Sprechstundentermine im Semester folgen…, immer auf Anfrage möglich

Instagram:

Facebook:

II. Termine und Feiern

Vorlesungszeit: 08.04.2024 - 19.07.2024

Vorlesungsausfälle:

01.05.2024	Tag der Arbeit
09.05.2024	Christi Himmelfahrt
20.05.2024 – 24.5.2024	Pfingsten
30.05.2024	Fronleichnam

Lateinpropädeutikum	**11.03. – 22.03.2024** **(teils in Präsenz, teils online per Zoom)**	Das Lateinpropädeutikum ist ein Vorkurs für das Lateinstudium und den Studieneingangstest. Wir empfehlen **dringend**, dieses Angebot zu nutzen!
Studieneingangstest	**25.03.2024 (Mo)** **10 – 11:00 Uhr**	Weitere, ausführlichere Infos zum Studieneingangstest erhaltet Ihr in diesem Leitfaden im Kapitel „III. Vor dem Studienbeginn".
Kneipentour	**05.04.2024 (Fr)** **ab ca. 17 Uhr**	In der Erstiwoche möchten wir Euch dazu einladen, mit uns die Kneipen Kölns zu erkunden und in gemütlicher Stimmung Eure KommilitonInnen und die Fachschaft kennenzulernen.
IfA-Seminareröffnung	**10.04.2024 (Mi)** **12 – 13:30 Uhr**	Auf der zu Beginn jeden Semesters stattfindenden Seminareröffnung lernt Ihr die Dozierenden kennen, es gibt Infos rund um das Semester und für alle kostenlose Brötchen, Snacks, Softgetränke oder Sekt zum Anstoßen auf das neue Semester.
Mai-Frühstück	**06.-08.05.2024 –** der genaue Termin folgt noch, checkt gerne regelmäßig unsere Kanäle, um informiert zu bleiben :)	Das Mai-Frühstück ist eine nette Gelegenheit, während des Semesters zusammenzukommen und in gemütlicher Atmosphäre neue Leute kennenzulernen. Für Studis ist es komplett kostenlos! Kommt gerne vorbei, um euch einen Kaffee oder ein Brötchen abzuholen.
Bacchanalien	**06.06.2024 (Do)** **ab ca. 19 Uhr**	Zu Ehren des Weingottes Bacchus feiern wir im Sommersemester traditionell die Bacchanalien. Alle Institutsangehörigen sind eingeladen. Die

		Bacchanalien finden bei uns im 5. Stock im Philosophikum statt.
Grillfeier	**12.07.2024 (Fr)** **ab ca. 17:30 Uhr**	Es wird gegrillt! Bei Wein, Bier, Softdrinks, leckerem Essen und (hoffentlich) gutem Wetter findet ihr hiermit die perfekte Gelegenheit, den Semesterabschluss mit all euren KommilitonInnen und Dozierenden zu feiern. Die Grillfeier findet hinterm Hörsaalgebäude statt.

III. Vor dem Studienbeginn

Ihr habt Euch erfolgreich an der Universität zu Köln beworben, Euch für das Fach **Latein** entschieden und eingeschrieben? Dann kann es ab dem 01.04.2024 losgehen! Vorher solltet Ihr allerdings die **Studienberatungen** Eurer Fächer besuchen und Eure Stundenpläne erstellen. Dabei helfen wir Euch im Fach Latein gerne! Vom 29.02, bis zum 21.03.2024 ist es möglich, auf der Internetplattform KLIPS Kurse zu wählen: **https://klips2.uni-koeln.de**

Was Ihr belegen solltet, hängt jedoch davon ab, wie Ihr mit dem **Studieneingangstest** zurechtgekommen seid, den Ihr idealerweise vor Studienbeginn ablegt.
(→ vgl. dazu auch Kapitel VI. Kurswahl im ersten Semester [Vorschlag])

Was ist der Studieneingangstest?

Allgemeines:
Im Fach Latein wird am Institut für Altertumskunde ein **Studieneingangstest** in Form einer Klausur geschrieben. Dieser Test geht aber nicht in Eure Bachelornote ein.
Er muss nicht zwingend vor Studienbeginn bestanden werden. Dennoch ist er **Voraussetzung** für die Belegung aller Module bis auf das BM 1: *Einführung in das Studium der Lateinischen Philologie* und das BM 2: *Graecum*.

Form und Dauer:
Klausur von 60 Minuten ohne die Hilfe von Wörterbüchern und Grammatiknachschlagewerken.

Inhalt:
Eine **kurze Übersetzung** eines Textes auf dem Niveau eines leichten Caesar-Textes ist Bestandteil der Klausur. Dazu sollen verschiedene Grammatikthemen beherrscht werden.

Die **Konjugationen** und **Deklinationen** sollten erkannt und gebildet werden können. Einfache lateinische Sätze sollen beispielsweise vom Aktiv ins Passiv und vom Passiv ins Aktiv umgewandelt werden, die verschiedenen **Kasus** und deren Funktionen sollen korrekt bestimmt und übersetzen werden.
Vorausgesetzt wird ferner der in der Wortkunde von R. Vischer mit dem Zeichen • (schwarzer Punkt) gekennzeichnete **Anfängerwortschatz** (ca. 650 Wörter), von dem ihr einen Großteil ohnehin schon aus der Schule kennen dürftet. Im Propädeutikum ist dieser Wortschatz auch als Tabellenform im Reader vorhanden.[1]

[1] Bei Interesse könnt Ihr von uns die Vokabeln auch als Anki-Datei (kostenloses Vokabellernprogramm) erhalten! Schreibt uns :)

Wichtig: Im Zweifel gilt, was im Reader steht, den ihr im Propädeutikum erhaltet.

Rhythmus:
Am Anfang und am Ende eines jeden Semesters
→ einmal am Ende des Propädeutikums, einmal am Ende des semesterbegleitenden Grundlagentutoriums (siehe „IV. Allgemeine Tipps“) für diejenigen, die den Test noch nicht bestanden haben.

Nächster Termin für den Test:

Montag, den 25.03., ab 10 Uhr (weitere Infos bei Herrn Dr. Moritz Kuhn)

Alle Inhalte des Tests könnt Ihr vor Studienbeginn im *Lateinpropädeutikum* wiederholen und üben!

Was ist das Lateinpropädeutikum?

Vor Beginn der Vorlesungszeit bietet das Institut für Altertumskunde in jedem Semester einen **Lateinvorkurs** an, der Studienanfängerinnen und -anfängern den Einstieg in das Studium erleichtern soll. Der Kurs wird von mehreren studentischen Tutorinnen und Tutoren höherer Semester gegeben.

Inhalt des Propädeutikums:

Die **Wiederholung** grundlegender grammatikalischer Phänomene sowie generell die **Festigung** von Grundkenntnissen sind Aufgabe des Propädeutikums. Des Weiteren soll ein erster Ausblick auf die verschiedenen Teilbereiche des Studiums gegeben werden. Thematisiert werden die komplette **Schulgrammatik** sowie die für das Studium relevanten Arbeitstechniken und -mittel, sodass die für den Beginn eines erfolgreichen Studiums notwendigen Grundkenntnisse und Fähigkeiten erlangt werden können.
Des Weiteren dient das Propädeutikum der **Vorbereitung auf den obligatorischen Studieneingangstest** des Instituts für Altertumskunde, der von allen Studierenden des ersten Fachsemesters Latein abgelegt werden muss.

Dieses Propädeutikum ist für Euch zwar nicht verpflichtend. Wir empfehlen es jedoch allen Studienanfängerinnen und -anfängern dringend!

Neben dem Wiederholen der Grammatik hat das Propädeutikum für Euch auch einen sozialen Aspekt: Man lernt in diesem Vorkurs gleich seine KommilitonInnen und MitstreiterInnen kennen und kann erste Kontakte an der Uni Köln knüpfen. ☺

Bitte beachten:
Da sich noch Änderungen ergeben können, bitten wir Euch, regelmäßig die Homepage des Instituts für Altertumskunde (http://ifa.phil-fak.uni-koeln.de) zu besuchen. Bei weiteren Fragen wendet Euch bitte an den **Koordinator des Propädeutikums:**

Herr Dr. Moritz Kuhn, E-Mail: mkuhn11@uni-koeln.de

IV. Allgemeine Tipps

- Wenn ihr den **Eingangstest** erfolgreich bestanden habt, könnt und solltet ihr das **Repetitorium der Grammatik I** schon im ersten Semester belegen. Die dort vermittelte Grammatik ist Grundlage für alle anderen Übersetzungskurse und Seminare Eures weiteren Studiums.

- Besonders denjenigen, die mit dem Eingangstest noch ihre Probleme hatten oder ihn vielleicht nicht bestanden haben, aber auch allen anderen, legen wir das **Grundlagentutorium** sehr ans Herz. Dieses können alle belegen, die ihre Lateinkenntnisse zu Beginn des Studiums noch auffrischen und festigen möchten. Es bereitet insbesondere auch auf eine Wiederholung des Eingangstests vor und wird von studentischen Tutoren geleitet.

- **Weniger ist am Anfang mehr!** Das Niveau des Lateinstudiums unterscheidet sich von Anfang an erheblich von dem des Lateinunterrichts der Schule. Daher empfehlen wir euch zu Beginn, nicht zu viele Kurse zu besuchen. Kommt erstmal an der Uni an und schaut, wie viele Kapazitäten ihr habt! Macht euch keinen Stress, wenn ihr noch nicht alle Kurse belegt, die empfohlen sind.

- Nehmt während des Propädeutikums gerne an der **Bibliotheksführung** teil. Lasst Euch das **Übersetzungszimmer** zeigen und informiert Euch, wie man die **Scanner** bedient.

- Tauscht Euch mit Euren KommilitonInnen und mit Studierenden höherer Semester aus und bildet **Lerngruppen** zum **gemeinsamen Übersetzen**. Gerade am Anfang kann Übersetzen ohne Hilfe schwer.

- Zum Austausch kann auch die WhatsApp-Gruppe **„IfA Gesamt“** hilfreich sein. Hier könnt ihr Euch über **Nachhilfe**, **Bücherverkauf** etc. austauschen. Außerdem erfahrt Ihr hier kurzfristig, welche Veranstaltungen anstehen, oder werdet über Aktuelles informiert. Wenn Ihr der Gruppe beitreten wollt, schreibt uns gerne über Insta oder per Mail eine Nachricht oder sprecht uns an, wenn ihr uns seht.

V. Kurse im Studium

Repetitorien:

In diesen Kursen lernt man, **deutsche Texte in klassisches Latein zu übersetzen** und wiederholt und vertieft dabei seine Kenntnisse der lateinischen Grammatik. Zugleich baut man sich einen Grundwortschatz klassischer Vokabeln auf. Die Repetitorien sollten so früh wie möglich im Studium besucht werden, weil die dort vermittelte Grammatik Grundlage für alle anderen Übersetzungskurse und Seminare ist. Diese Kurse sind arbeits- und zeitintensiv, viele Studierende besuchen sie deshalb mehrfach. Unter Dozierenden und Studierenden werden sie auch kurz „**Rep**“ genannt.

Lesen lateinischer Verse:

Dieser Kurs vermittelt das **rhythmische Lesen von poetischen Texten**. Versmaße wie Hexameter, Pentameter und jambischer Senar werden behandelt, anschließend werden Texte zur Übung gelesen. Er schließt mit einer mündlichen Vorleseprüfung ab. Die Leseprüfung ist Teil der kombinierten Modulabschlussprüfung (kurz: MAP) in BM 1 und kann nur abgelegt werden, wenn in demselben Semester auch die **Einführungsvorlesung** belegt und die dazugehörige Klausur geschrieben wird. Sowohl Prosa als auch Poesie im korrekten Rhythmus lesen zu können, ist auch im weiteren Studium äußerst relevant und wichtig und sollte daher auch regelmäßig geübt werden.

Griechischkurse:

Diese Kurse bereiten auf das **Graecum** vor. Das Erlernen von Altgriechisch als weitere Fremdsprache kann sehr arbeits- und zeitintensiv sein. Am sinnvollsten ist es, sich zwei Semester schwerpunktmäßig mit Altgriechisch zu beschäftigen und andere arbeitsintensive Kurse zurückzustellen. Mehr Informationen findet Ihr im Kapitel „Infos zum Graecum“.

Lektürekurse:

In diesen Kursen steht die **Übersetzung einzelner lateinischer Werke ins Deutsche** im Mittelpunkt. Es wird jeweils ein Werk eines Autors behandelt, aus dem auch die Klausur gestellt wird. Lektürekurse eignen sich hervorragend, um verschiedene Autoren kennenzulernen und das Übersetzen zu üben. Es ist daher empfohlen und auch gang und gäbe, weitere Lektürekurse über die zwei obligatorischen hinaus zu besuchen.
Gegen Ende Eures Bachelorstudiums belegt ihr zudem nochmal **fachdidaktische Lektürekurse**. In diesen werden z.B. Überlegungen darüber angestellt, was man im Hinblick auf die Behandlung der Lektüre im Unterricht mit SchülerInnen beachten müsste.

Proseminare/Hauptseminare:

Im Gegensatz zu Lektürekursen findet in **Proseminaren** eine **ausführliche inhaltliche Auseinandersetzung** mit dem behandelten Autor und Werk statt und man beschäftigt sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen der Forschung. Es werden **Referate** zu verschiedenen Themen vergeben und wissenschaftliche Arbeitsmethoden vermittelt, wie z.B. das **Schreiben einer Hausarbeit**. Wer ein Proseminar sinnvoll belegen möchte, sollte bereits etwas Übersetzungserfahrung und gefestigtere Grammatikkenntnisse haben, sowie metrisch lesen können.
Hauptseminare können erst gegen Ende des Bachelorstudiums nach Bestehen der Mittelstufenkurse belegt werden und sind im Wesentlichen Proseminare auf höherem Niveau.

Mittelstufenkurse Latein-Deutsch & Deutsch-Latein:

Diese Kurse können erst nach Bestehen des zweiten Repetitoriums belegt werden.[2]

[2] Daher ist das möglichst schnelle Bestehen des zweiten Repetitoriums ein wichtiges Ziel im Bachelorstudium.

Im **Mittelstufenkurs Latein-Deutsch** wird jede Woche ein unbekannter Textausschnitt eines Autors übersetzt.
Im **Mittelstufenkurs Deutsch-Latein (= „Rep III“)** werden Euch Originaltextabschnitte (in der Regel aus einer Cicerorede) auf Deutsch vorgelegt und zurück ins Lateinische übersetzt. Zudem werden schwierigere grammatische Probleme besprochen.
Die Inhalte beider Kurse werden durch zwei separate, jeweils 90-minütige Klausuren abgefragt und das Bestehen der Kurse ist Zugangsvoraussetzung für die Hauptseminare des Aufbaumoduls.

VI. Kurswahl im ersten Semester (Vorschlag)

Vorschlag 1: *(z.B. bei erfolgreich bestandenem Studieneingangstest)*

BM 1 : Einführung in das Studium der Lateinischen Philologie[3]

- Einführung in die klassische Philologie (Vorlesung) (benotete Klausur)
- Lesen lateinischer Verse (benotete mündl. Prüfung)

+ BM 5 : Sprachübungen Unterstufe
- Repetitorium der Grammatik I (Test für pers. Feedback)

+ BM 6b : Einführung in die selbstständige Erschließung lat. Texte
- ein Lektürekurs Prosa (benotete Klausur)

und/oder

- ein Lektürekurs Poesie (benotete Klausur)

oder:

Vorschlag 2: *(z.B. bei nicht bestandenem Studieneingangstest)*

BM 1 : Einführung in das Studium der Lateinischen Philologie (vgl. oben)

(+ BM 2 : Graecum) *siehe Anmerkungen auf der nächsten Seite, um zu sehen, warum wir eher davon abraten*
- Griechisch 1
- Griechisch 2 (findet in den Semesterferien statt!)

Es gibt letztlich **zwei wichtige Kernkompetenzen**, die man sich im Laufe des Studiums nach und nach aneignen muss und die in den Mittelstufenkursen abgeprüft werden:

1. Das Übersetzen lateinischer Texte ins Deutsche
2. Das Rückübersetzen deutscher Texte in klassisches Latein

Es ist wichtig, früh mit den **Repetitorien** anzufangen und diese Kurse ernst zu nehmen, auch wenn zunächst im Rep I keine (zu bestehende) Klausur geschrieben wird. Wenn die Grammatik und der klassische Grundwortschatz sitzen, fallen alle nachfolgenden Kurse leichter und nehmen weniger Zeit in Anspruch.

[3] Dieses Modul kann unabhängig vom Studieneingangstest besucht werden und sollte **in jedem Fall** im ersten Semester belegt werden. Bestehen dieses Moduls ist Voraussetzung für die Teilnahme an **Vorlesungen** und **Proseminaren** (BM3+4).

Es ist beim Vokabellernen und Übersetzen ins Deutsche sinnvoll, Prosa und Poesie zu trennen. Da man zunächst in den Repetitorien klassisches Latein erlernen soll, kann es sinnvoll sein, sich zum Studienbeginn auch beim Übersetzen zunächst mit Cicero und Caesar zu beschäftigen.

Die **Griechischkurse** sind zeitintensiv und anspruchsvoll. Die **Graecumsprüfung** kann bei Nichtbestehen i.d.R. **nur einmal wiederholt** werden. Wenn man sich dafür entscheidet, mit Griechisch anzufangen, sollte man die folgenden zwei Semester auch schwerpunktmäßig damit verbringen und andere zeitintensive Kurse meiden.

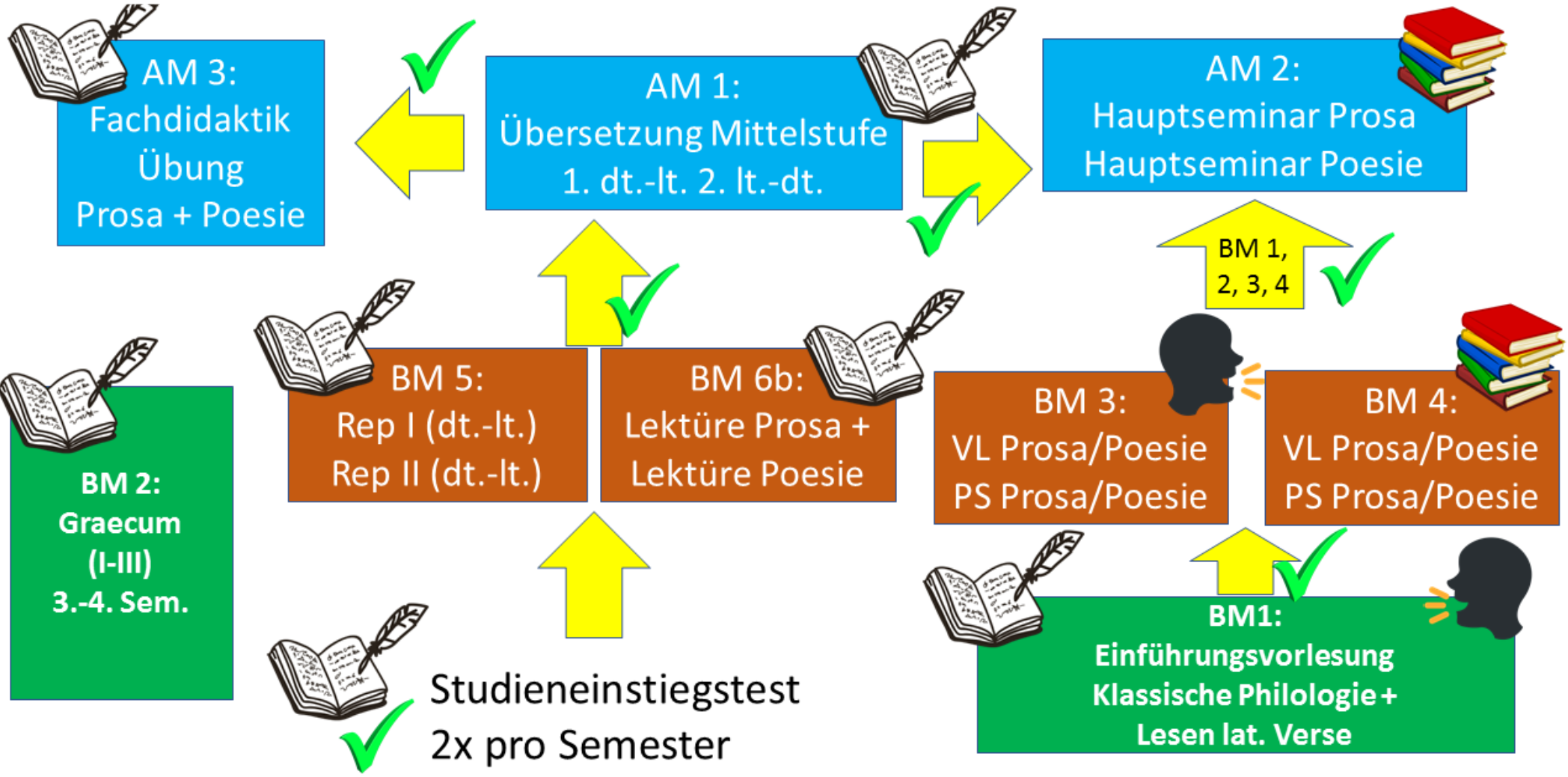
Es kann sinnvoll sein, sich im ersten Semester zunächst etwas zu orientieren, die Uni kennenzulernen und seine Lateinkenntnisse zu festigen, bevor man sich mit dem Graecum beschäftigt. Für eine Belegung der **Griechischkurse ab einem späteren Semester** spricht, dass gute Kenntnisse der lateinischen Grammatik auch das Lernen der griechischen Grammatik vereinfachen und die *Ars Graeca*-Grammatik, die in den Griechischkursen unseres Instituts verwendet wird, an einigen Stellen fundierte Kenntnisse des Lateinischen voraussetzt. Wer Griechisch im ersten Semester wählt, muss von Anfang an am Ball bleiben und sich auf tägliche Griechischkurse um 8 Uhr morgens einstellen.

Es spielt letztlich auch eine Rolle, zu welchem Zeitpunkt im Studium man die Griechischkurse mit seinem **Zweitfach** sowie mit **Praktika** gut in Einklang bringen kann und möchte. Denkt bei der Planung des EOPs (Einführungs- und Orientierungspraktikum)[4] zum Beispiel daran, dass es so gut wie gar nicht mit dem Griechisch-II-Kurs, der ebenfalls in den Semesterferien stattfindet, vereinbar ist. Der Musterstudienplan in den Bildungswissenschaften sieht zudem zwar vor, das Praktikum in den ersten Semesterferien zu absolvieren, doch auch hier kann ein späterer Zeitpunkt unter Umständen sinnvoll sein. Mehr zum Graecum unter VIII. Infos zum Graecum.

Generell gilt: Keine Panik, wenn ihr Kurse in „späteren" Semestern belegt!

Es handelt sich um **Muster**studienpläne, d.h., dass natürlich davon abgewichen werden darf. Gerade wenn ein Modul aus Latein mal nicht mit eurem Zweitfach im selben Semester vereinbar ist, ist es kein Problem, das jeweils andere Modul später zu belegen. „Vorziehen" von bestimmten Modulen geht in der Regel jedoch nicht. Wenn ihr euch unsicher seid, wie ihr verfahren sollt, könnt ihr euch jederzeit an die Fachschaft wenden! ☺

[4] Ein 5-wöchiges, verpflichtendes Praktikum für alle Lehrämtler:innen in den Semesterferien.


AM 3:
Fachdidaktik
Übung
Prosa + Poesie
AM 1:
Übersetzung Mittelstufe
1. dt.-lt. 2. lt.-dt.
AM 2:
Hauptseminar Prosa
Hauptseminar Poesie
BM 1,
2, 3, 4
BM 2:
Graecum
(I-III)
3.-4. Sem.
BM 5:
Rep I (dt.-lt.)
Rep II (dt.-lt.)
BM 6b:
Lektüre Prosa +
Lektüre Poesie
BM 3:
VL Prosa/Poesie
PS Prosa/Poesie
BM 4:
VL Prosa/Poesie
PS Prosa/Poesie
BM1:
Einführungsvorlesung
Klassische Philologie +
Lesen lat. Verse
Studieneinstiegstest
2x pro Semester
Propädeutikum

VIII. Infos zum Graecum

1. Organisatorisches

Kurs	Inhalt	Modus
Griechisch I	AG[5] Lektion 1-18	1x 90 & 3x 45 Min. pro Woche im 1. Lernsemester
Griechisch II	AG Lektion 19-40	5-wöchiger tägl. Intensivkurs in den Semesterferien
Griechisch III	Lektüre Platon/Xenophon	1x 90 Min. pro Woche im 2. Lernsemester

+ **Tutorium** vor der schriftlichen Prüfung
+ **Tutorium** in den Semesterferien vor der mündlichen Prüfung

Graecumsprüfung

schriftliche Prüfung ca. 195 Wörter in 180 Minuten

mündliche Prüfung ca. 60 Wörter in 30 Minuten + Abfrage von Hintergrundwissen (Kultur, Geschichte, Religion der alten Griechen)

- 30 Min. Vorbereitung des Textes, dann 20 Min. Vortrag + Fragen
- Vorlesen des griechischen Textes gehört zur mündlichen Prüfung und geht in die Bewertung mit ein

Die Graecumsprüfung ist eine Erweiterungsprüfung zum Abitur und lässt sich bei Nichtbestehen nur ein weiteres Mal wiederholen, bei zweimaligem Nichtbestehen ist i.d.R. das Lateinstudium zumindest in NRW nicht mehr möglich.[6]

2. Hinweise für die eigene Planung

Das Ablegen des Graecums nach zwei Semestern ist gut zu schaffen, wenn man sich genug Zeit dafür nimmt und weiß, was einen erwartet. Es gilt: Lieber weniger Kurse belegen und das Graecum nach zwei Semestern ablegen als die Prüfung am Ende verschieben zu müssen.

Auch wenn man das Wörterbuch „**Gemoll"** als Lexikon in der Prüfung benutzen kann: Vokabellernen ist unerlässlich. Wer einen guten **Grundwortschatz** beherrscht, muss wesentlich weniger Nachschlagen, wählt nicht die falsche Bedeutung aus und hat mehr Zeit in der Prüfung. Auch die Übersetzungen für die Griechischkurse kosten dann viel weniger Zeit.
Häufig steht oder fällt die Übersetzung mit dem Erkennen der finiten und infiniten Verbformen, ein Schwerpunkt beim Lernen sollte auf der Verbalflexion und den wichtigsten unregelmäßigen Stammformen liegen.

Griechisch I:

Der Kurs beginnt mit einem langsamen Arbeitstempo, um den Studierenden zu ermöglichen, das neue Alphabet und das Lesen griechischer Wörter zu erlernen. Nach den ersten Sitzungen zieht die Geschwindigkeit des Kurses jedoch an. Man sollte sich am Anfang nicht täuschen lassen und versuchen, den durchgenommenen Stoff immer sofort zu festigen, da sich sonst immer mehr Lernstoff ansammeln wird. Die wirklich schwierigen Inhalte kommen erst im Griechisch II-Kurs und verlangen das sichere Beherrschen der Grundlagen aus dem ersten Kurs.

Griechisch II:

In diesem Intensivkurs wird jeden Tag eine neue Lektion mit neuen grammatischen Inhalten besprochen und diese sind schwierig zu erlernen. Eine Kurseinheit dauert 150 Minuten. Man muss realistisch einen guten Teil des restlichen Tages dafür einplanen, den neu gelernten Stoff nachzuarbeiten, Vokabeln zu lernen und die Texte für die nächste Sitzung vorzubereiten. Die hier vermittelten Inhalte sind zugleich sehr relevant für die Graecumsprüfung. Die eigentliche Grammatikvermittlung ist am Ende des Griechisch II-Kurses bereits abgeschlossen.

- Man sollte es auf jeden Fall **vermeiden,** zeitgleich **Praktika** zu absolvieren (beinahe unmöglich)

[5] AG = Ars Graeca-Grammatik.
[6] Eine besondere Ausnahme stellt dabei ein dritter Versuch mit Härtefallantrag dar.

- Um die Intensität aus diesem Kurs etwas rauszunehmen, kann man z.B. schon während des Griechisch I-Kurses die Vokabeln nachfolgender Lektionen vorlernen, um sich dann voll auf die grammatische Inhalte konzentrieren zu können. Der grammatische Stoff des ersten Kurses sollte gefestigt sein.

Griechisch III:

Hierbei handelt es sich um einen Lektürekurs zu einem Platon/Xenophon Textabschnitt, der nicht so arbeitsintensiv und angenehmer als der Griechisch II-Kurs ist, weil hier nicht mehr gezielt grammatischer Stoff eingeübt wird und mehr Zeit zur Vorbereitung vorhanden ist. Die regelmäßige Teilnahme allein garantiert jedoch nicht zwingend das Bestehen des Graecums.

Sinnvoll ist es, in diesem Semester in kleinen **Lerngruppen** zusätzlich Texte von Xenophon und Platon zu übersetzen. Die Texte und dazugehörigen Kommentare der grünen Aschendorff-Ausgaben sind ungefähr auf Graecumsniveau und lassen sich gut zur Übung nutzen. Die theologische Augustana Hochschule bietet auf ihrer Homepage über 60 **Graecumsklausuren** ihrer fakultätsinternen Graecumsprüfung an.[7] Zudem hat man über die **Perseus Digital Library** Zugriff auf fast alle Werke von Platon und Xenophon sowie vieler anderer griechischer und lateinischer Autoren.[8]

Außerdem sollte man **kurze inhaltliche Zusammenfassungen** über die wichtigsten Werke Platons & Xenophons lesen, um das jeweilige Thema, die Personen und den groben Ablauf zu kennen, damit man eine Textpassage aus den Werken in der mündlichen Prüfung erkennt. Hier reichen bereits kurze Lexikonbeiträge zu den Werken, alternativ sind Literaturgeschichten in der Bibliothek verfügbar.

Tutorien:

Ein paar Wochen vor dem schriftlichen Graecumstermin zur Auffrischung und Wiederholung der Grammatik wird ein Tutorium von unserem Institut angeboten. Es werden Texte auf dem Niveau von Graecumsprüfungstexten übersetzt und Probeklausuren geschrieben.
Teilnahmevoraussetzung ist das regelmäßige Besuchen des Griechisch III-Kurses.
Auch vor der mündlichen Prüfungsphase findet ein Tutorium statt, in dem die griechische Kultur, Literatur, Geschichte und Religion anhand des Lehrbuchs „Hellenika“ besprochen und kurze Texte im Umfang der mündlichen Prüfung bei der Bezirksregierung übersetzt werden.

Wichtig ist es also, sich der Bedeutung der Grammatikvermittlung während des Griechisch II Kurses in der vorlesungsfreien Zeit bewusst zu sein. Seid ausreichend vorbereitet, um diesen Kurs sinnvoll (und weitgehend stressfrei) fürs Lernen nutzen zu können.

---

3. Hilfsmittel

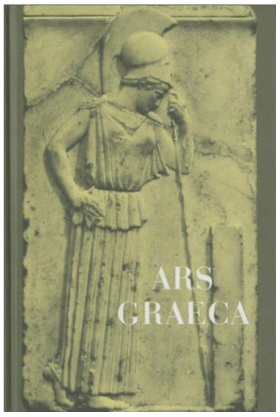
I. Grammatiken:

Bornemann-Risch Grammatik ISBN 978-3-425-06850

Die Bornemann-Risch Grammatik ist verständlich und inhaltlich sehr gut strukturiert. Sie erklärt einerseits viele grammatischen Phänomene häufig besser als die Ars Graeca Grammatik, ist aber andererseits auch an einigen Stellen anspruchsvoller und enthält mehr Detailerläuterungen.
Sie ist die Standardgrammatik für Gräzistikstudenten.

[7] http://augustana.de/forschung-lehre/klassische-philologie.html.
[8] http://www.perseus.tufts.edu/hopper/collections.

Ars Graeca Grammatik ISBN 978-3-14-012144-6



Ars Graeca hat Stärken und Schwächen. Sie ist inhaltlich knapper als der Bornemann-Risch und konzentriert sich auf den für die Lernenden zunächst wichtigen und relevanten Stoff. Sie ist ins-gesamt für AnfängerInnen wohl etwas zugänglicher, da sie diese nicht mit Detailregelungen erschlägt.
Allerdings sind viele Ausführungen sehr knapp und fast stichpunktartig gehalten.
Diese Grammatik wird in den Griechisch I-III Kursen verwendet, da sie die Begleitgrammatik zum Ars Graeca Lehrbuch ist.

II. Wortkunde:

Hellas Wortkunde ISBN 978-3-7661-5822-2

Sehr gute Wortkunde, enthält einen grundsätzlich alphabetisch sortierten Grundwortschatz, sowie eine Anordnung nach Sachgruppen. Im alphabetischen Teil werden Wörter nach etymologischer Verwandtschaft angeordnet, um sinnvolle Zusammenhänge schon beim Vokabellernen zu vermitteln. Die Wortkunde enthält zudem eine sehr gute, knappe Abhandlung über die griechische Wortbildung.

Klett, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch ISBN 3-12-663210-6

Der Klett GWS enthält neben dem Grundwortschatzteil Vokabellisten und Besonderheiten für die einzelnen griechischen Autoren und ist bei der Übersetzung vom Griechischen ins Deutsche ebenfalls ein guter erster Anlaufpunkt fürs Vokabular.

III. Stammformen:

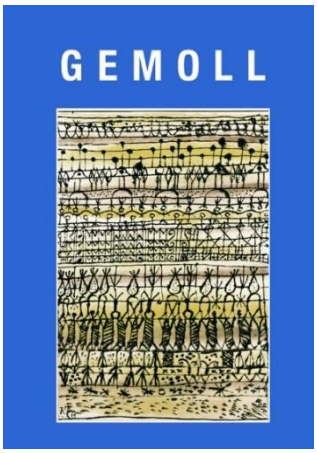
Ausdruckbare Karteikarten aller Stammformen unregelmäßiger Verben der **Bornemann-Risch Grammatik** findet man unter: **http://www.nicoledidi.ch/studium/griechisch/karten/** - sehr empfehlenswert! Vordrucke in 3x6 oder 3x8 verfügbar, einfach doppelseitig ausdrucken und ausschneiden.

Kaegi – Repetitionstabellen ISBN 978-3-615-70200-2

Alphabetische Liste aller unregelmäßigen griechischen Verben mit Angabe der Konstruktion und Beispielen + knapper Grammatikteil. Nützlich zum schnellen Nachschlagen von unregelmäßigen Stammformen.

IV. Wörterbuch:

Gemoll - Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch ISBN 978-3-637-00234-0



Der Gemoll ist das in der Graecumsprüfung erlaubte Nachschlagewerk. Auch bereits im Griechisch III Kurs kommt es zum Einsatz. Spätestens dann solltet ihr es euch zulegen. Auch ältere gebrauchte Ausgaben des Gemoll sind erlaubt. Am besten schaut ihr online, ob es jemand günstig abzugeben hat, da es neu recht teuer ist.

IX. Saturnalien

Traditionell gedachten die Römer bei diesen **Feierlichkeiten** den urzeitlichen Verhältnissen unter dem **Gott Saturn**. In dieser **"Ur-" oder "Goldzeit"** gab es noch keine Stände oder Hierarchien in der Gesellschaft. Auf den Feierlichkeiten waren daher auch die Grenzen zwischen Herren und ihren Sklaven aufgehoben und man nahm alles mal nicht so eng… :)

…und heutzutage???

…wird auch die Grenze zwischen unseren Dozierenden und Studierenden an diesem Tag etwas gelockert, was zum Anlass genommen wird den Spieß einmal umzudrehen und ein **Theaterstück** aufzuführen, in dem verschiedene Dozierenden unseres Instituts von ihren Studierenden verkörpert werden. Dabei schlüpfen sie jedes Mal in mit dem jeweiligen Dozierenden vergleichbare Rollen eines Märchens, Films oder auch antiker Mythologie, die als Hintergrundhandlung dienen. **Einmal im Jahr** finden daher auch im heutigen Köln immer am **letzten Wochenende im Januar** die Saturnalien statt. In jedem Fall sind die Saturnalien eine einzigartige Feierlichkeit mit anschließendem Umtrunk, die ihr euch nicht entgehen lassen solltet!

Wie entstehen die Saturnalien?

Den Stoff dafür liefern unsere Dozenten selbst! Das Saturnalien-Team braucht daher immer Eure Hilfe: Teilt uns gerne **lustige Situationen**, **Zitate** und **Patzer** eurer ProfessorInnen und Dozierenden mit, damit wir diese in das nächste Stück einbauen können! Dies könnt ihr via Instagram, E-Mail oder Briefkasten (neben unserem Fachschaftsraum) mitteilen.
Vielleicht habt Ihr sogar selbst Lust mitzuwirken? Jeder kann in die Rolle eines/r Dozierenden schlüpfen und als **SchauspielerIn** mitwirken. Auch **Unterstützung** hinter der Bühne oder am Vorhang ist gefragt meldet Euch also gerne bei Interesse bei der Fachschaft!

IO SATURNALIA!

X. Wichtige Ansprechpartner und Adressen

Erstsemesterberatung:

Frau Dr. Alexandra Wolf
Büro: Philosophikum, 5. OG, Zi. 5.115
E-Mail: alexandra.wolf@uni-koeln.de
Telefon: 0221/470 - 4801
Sprechstunde: bitte Anmeldung per Mail

KLIPS 2.0 - Beratung im Institut

Frau Vera Gergert oder Frau Katarina Jelisarova
Büro: Sekretariat für studentische Angelegenheiten – Philosophikum, 5. OG, Zi 5.113
E-Mail: v.gerger@uni-koeln.de oder k.jelisarova@uni-koeln.de
Telefon: 0221 470-2357
Öffnungszeiten: Mo – Do 09:00 – 15:00 Uhr

Bibliothek des Instituts für Altertumskunde

5. Stockwerk des Philosophikums

Telefon Bibliotheksaufsicht: 0221/470 – 4818

Bei Fragen könnt ihr euch stets an die Bibliotheksaufsicht wenden. In der Bibliothek sind keine Taschen erlaubt. Diese könnt ihr in Spinden neben dem Aufzug einschließen. Bringt euch dazu bitte ein Vorhängeschloss mit. Im Notfall könnt ihr auch mal eines an der Aufsicht ausleihen. Außerdem dürft ihr nichts zu essen und nur Wasser mit in die Bibliothek nehmen. Im Sommer ist die Bib sogar klimatisiert!

Präsenzbibliothek: Ihr könnt manche Bücher über das Wochenende ausleihen und müsst ansonsten vor Ort mit den Büchern arbeiten.
(In der Bibliothek befinden sich zwei sehr schnelle, kostenlose Scanner, für den ihr einen USB-Stick mitbringen müsst.)

Übersetzungen: Deutsche Übersetzungen antiker Autoren (mit Signatur Z) findet Ihr **im Zimmer 5.004** (in der Bibliothek).